

**Jahresabschluss  
der OnVista AG  
mit Lagebericht  
zum 31. Dezember 2008  
(nach HGB)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresabschluss</b>	<b>3</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2008	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008	5
Anhang 2008	6
Entwicklung des Anlagevermögens 2008	18
<b>Lagebericht 2008</b>	<b>20</b>
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>37</b>

## Bilanz der OnVista AG zum 31. Dezember 2008

### Aktiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Mietereinbauten	0,00	1
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.187,09	5
	<u>3.187,09</u>	<u>6</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.128.115,54	18.513
2. Beteiligungen	2,00	0
	<u>33.128.117,54</u>	<u>18.513</u>
	<u>33.131.304,63</u>	<u>18.519</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.654,99	3.467
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.842.383,36	378
	<u>2.013.038,35</u>	<u>3.845</u>
<b>II. Wertpapiere</b>		
Eigene Anteile	154.867,41	364
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>17.038.254,77</u>	<u>10.001</u>
	<u>19.206.160,53</u>	<u>14.210</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	45.000,17	19
	<u>52.382.465,33</u>	<u>32.748</u>

	<b>Passiva</b>	
	31.12.2008	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.700.000,00	6.700
<b>II. Kapitalrücklage</b>	17.124.849,03	17.125
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Rücklage für eigene Anteile	154.867,41	364
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>20.566.898,56</u>	<u>4.300</u>
	<u>44.546.615,00</u>	<u>28.489</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.399.872,08	766
2. Sonstige Rückstellungen	<u>560.420,83</u>	<u>464</u>
	<u>1.960.292,91</u>	<u>1.230</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.902,52	70
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.420.938,99	2.640
3. Sonstige Verbindlichkeiten	384.715,91	319
davon aus Steuern:		
EUR 27.685,63 (Vorjahr: TEUR 28)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
EUR 15.688,89 (Vorjahr: TEUR 5)		
	<u>5.875.557,42</u>	<u>3.029</u>
	<u>52.382.465,33</u>	<u>32.748</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung der OnVista AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 EUR	2007 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	475.159,90	304
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-927.026,28	-671
b) Soziale Abgaben	-90.860,08	-31
3. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	-2.583,27	-7
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.718.137,00	-1.063
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.524.963,05	5.680
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.021.716,58	626
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 215.964,53 (Vorjahr: EUR 102.442,55)		
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-25.000,00	0
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-647.123,03	-284
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 646.612,53 (Vorjahr: EUR 280.627,84)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.611.109,87	4.528
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.884.559,20	-1.983
12. Jahresüberschuss	16.726.550,67	2.545
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.631.620,64	1.911
14. Entnahme aus der/Einstellung (-) in die Rücklage für eigene Aktien	208.727,25	-156
15. Bilanzgewinn	20.566.898,56	4.300

## OnVista AG, Köln Anhang 2008

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Aufgrund der Zulassung zum Handel am Regierten Markt «General Standard» der Frankfurter Wertpapierbörse gelten gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und wurden, sofern sie der Abnutzung unterlagen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Soweit steuerlich zulässig, wurde in Vorjahren für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt für diese Vermögensgegenstände in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 150 werden im Zeitpunkt ihres Zugangs aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von über € 150 und bis zu € 1000 werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gem. § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten, sofern vorhanden, werden mit dem höheren Kurs am Tag der Transaktion oder am Bilanzstichtag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagengitter dargestellt.

### Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der Übersicht "Angaben zum Anteilsbesitz" zu entnehmen. Darin aufgeführt sind sämtliche Unternehmen, an denen die OnVista AG mittelbar oder unmittelbar mit mehr als 20 % beteiligt ist.

### Angaben zum Anteilsbesitz

<b>Unmittelbare Beteiligung</b>	Beteiligung %	Eigenkapital in T€ Ergebnis in T€	
		31.12.2008	2008
<b>Inland</b>			
OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln	100,0	1.910	95
OnVista Media GmbH, Köln	100,0	6.412	0
Trade & Get GmbH, Köln	100,0	91	0
OnVista Financial Services GmbH, Köln	100,0	18.935	5
Namendo GmbH, Köln	100,0	38	625
PROZENTOR GmbH, Berlin <sup>1</sup>	25,1	52	73
Toast Media GmbH, Köln	100,0	-109,0	-15,0
<b>Mittelbare Beteiligung</b>			
<b>Inland</b>			
IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH	100,0	-385	-13

<sup>1</sup> Die Angaben stammen aus dem vorläufigen Jahresabschluss

Mit Kaufvertrag vom 17. März 2008 hat die OnVista AG, Köln, 100 % der Anteile an der Toast Media GmbH mit Sitz in Hamburg von ihrer Tochtergesellschaft Ad2Net GmbH, Köln, zum Kaufpreis von € 1 übernommen. Der Sitz der Toast Media GmbH wurde mit Eintragung vom 4. September 2008 nach Köln verlegt. Mit Kaufvertrag vom 30. Mai 2008 wurde die Ad2Net GmbH zum 31. Mai 2008 an die Media Ventures GmbH veräußert.

Am 27. Juni 2008 wurde der Kaufvertrag mit der Hamburger Verlagsgruppe Gruner + Jahr AG & Co KG zur Veräußerung des Performance-Marketing-Anbieters Ligatus GmbH unterzeichnet. Die Veräußerung erfolgte zum 31. Juli 2008. Die Geschäftsaktivitäten der Namendo GmbH wurden mit Wirkung zum 30. September 2008 eingestellt.

Mit Unterzeichnung am 13. Oktober 2008 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der OnVista AG und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH mit Wirkung ab 1. Januar 2008 aufgelöst.

Mit Eintragung ins Handelsregister zum 19. Dezember 2008 erfolgte eine Kapitalerhöhung der OnVista Financial Services GmbH um T€ 9.950 aus Gesellschaftermitteln. Darüber hinaus wurden mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Dezember 2008 T€ 8.930 der Kapitalrücklage der OnVista Financial Services GmbH zugeführt. Diese Kapitalerhöhung ist vor dem Hintergrund der geplanten Einbettung der Bankaktivitäten vorgenommen worden.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehen in Höhe von T€ 222 (T€ 96) an die Toast Media GmbH und in Höhe von T€ 237 (T€ 211) an das IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH enthalten. Diese Darlehen sind in Höhe von T€ 307 wertberichtigt. Die Wertberichtigungen auf diese Forderungen waren bereits im Jahr 2007 gebildet worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die durch den Verkauf der Ad2Net GmbH erworbenen Werbeleistungen haben eine Restlaufzeit bis 2010.

Die Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	31.12.2008	31.12.2007
	in T€	in T€
Zinsen	122	220
Medialeistung aus Verkauf der Ad2Net	953	0
Steuerforderung (Vorsteuer)	144	0
Steuerforderung (Gew. Steuer)	145	0
Sonstiges	478	158
<b>Summe</b>	<b>1.842</b>	<b>378</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von € 122.311 (Vj. € 219.869), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

## Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2008 hält die OnVista AG 13.389 eigene Anteile (Vj. 33.264). Dies entspricht 0,20 % (Vj. 0,50 %) des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Entwicklung des Bestandes an eigenen Aktien ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

		Kauf/ Verkaufsdatum	Anzahl	Anschaffungs- kosten	Verkaufserlös
				in €	in €
<b>Stand 1.1.2008</b>			<b>33.264</b>	<b>363.594,66</b>	
Aktienoption 3/2008	Verkauf	31.03.2008	-14.250	-149.653,55	92.835,00
Aktienoption 4/2008	Verkauf	30.04.2008	-5.625	-59.073,75	36.393,75
<b>Stand 31.12.2008</b>			<b>13.389</b>	<b>154.867,42</b>	<b>129.228,75</b>

Die eigenen Anteile wurden ausschließlich zur Bedienung des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms erworben und veräußert. Der Kurswert einer Aktie der OnVista AG betrug zum Bilanzstichtag € 16,50. Aus dem Verkauf eigener Anteile an Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplans wurde im Geschäftsjahr 2008 ein Verlust in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 128) erzielt.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 6.700.000 und ist eingeteilt in 6.700.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2004 (UR-Nr. 892/2004 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde der Vorstand der OnVista AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 3.350.000 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Gleichzeitig wurde die am 16. Februar 2000 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals aufgehoben.

Die Eintragung des genehmigten Kapitals in Höhe von € 3.350.000 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Juli 2004.

### Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. Februar 2000 (UR-Nr. 217/2000 der Notarin Dr. Ingrid Doyé, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 472.800 durch Ausgabe von bis zu 472.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich

der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand bzw. im Falle der Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft werden ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der im folgenden dargestellten Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der „Stock Option Plan 2000“ der OnVista sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Die Optionsrechte wurden den Mitarbeitern der OnVista AG, den Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und den Vorstandsmitgliedern in bis zu zwanzig Tranchen im Zeitraum vom 24. Februar 2000 bis zum 31. Dezember 2004 angeboten. Für alle Tranchen besteht jeweils eine Sperrfrist von drei Jahren, vor deren Ablauf die Optionen nicht ausgeübt werden können. Nach Ablauf der Sperrfrist können die Optionen zunächst nur zur Hälfte und erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Begebung in voller Höhe ausgeübt werden. Die Optionsrechte der ersten Tranche können daher frühestens am 24. Februar 2003 zur Hälfte und erst ab dem 24. Februar 2005 in voller Höhe ausgeübt werden.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die im Fall der ersten Tranche dem Emissionspreis und bei allen weiteren Tranchen dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem Beschluss der Gewährung der Optionsrechte entspricht. Der Optionspreis beträgt nach Ablauf der Sperrfrist 130 % der Bezugsgröße und steigt nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung auf 150 % der Bezugsgröße.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen am Ende des ersten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Die Eintragung des bedingten Kapitals in Höhe von € 472.800 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 18. Februar 2000.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2001 (UR-Nr. 668/2001 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 197.920 durch Ausgabe von bis zu 197.920 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte, die im Rahmen des OnVista Aktienoptionsplans 2001 gewährt werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand, bzw. im Fall der Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Die Optionsrechte können frühestens 2 Jahre nach Begebung („Sperrfrist“) ausgeübt werden. Nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist ist die Ausübung der Optionsrechte zu einem Viertel, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von drei Jahren nach Begebung zuzüglich der im Vorjahr nicht ausgeübten Optionsrechte, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von vier Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte und zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von fünf Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte möglich.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem jeweiligen Beschluss des Vorstands, bzw. im Falle der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder des Aufsichtsrats, entspricht. Der anfängliche Optionspreis beträgt 120 % („Multiplikator“) der Bezugsgröße. Der Multiplikator erhöht sich pro Jahr um 10 Prozentpunkte. Der Optionspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen nach dem Ende des letzten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von sechs Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Der aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Februar 2000 gefasste „Stock Option Plan 2000“ wird mit Wirksamwerden des Beschlusses über den „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ nicht mehr weitergeführt. Die am 16. Februar 2000 beschlossene bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu € 472.800 durch Ausgabe von 472.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe und nur zur Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des „Stock Option Plan 2000“ gewährt werden, wird insofern erweitert, als das dazu geschaffene bedingte Kapital auch zur Einlösung von Bezugsrechten genutzt werden kann, die im Rahmen des „OnVista Aktienoptionsplans 2001“ gewährt werden.

Die Eintragung des bedingten Kapitals II in Höhe von € 197.920 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 6. Juli 2001.

Zum 31. Dezember 2008 sind nach Abzug von bereits verfallenen oder ausgeübten Optionen insgesamt 1.875 Bezugsrechte ausgegeben.

## **Rücklage für eigene Anteile**

Die OnVista AG hält zum 31. Dezember 2008 13.389 eigene Anteile. Zu diesem Zweck wurden € 154.867 (Vj. € 363.595) in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt. Die Details zur Bewertung der eigenen Anteile sind dem Kapitel „Eigene Anteile“ zu entnehmen.

## **Andere Gewinnrücklagen**

OnVista hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2008 aus dem handelsrechtlichen Ergebnis keine Beträge in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 3.631.621 (Vj. € 1.911.254) enthalten. Im Geschäftsjahr erfolgte eine reguläre Dividendenzahlung an die Aktionäre der OnVista AG in Höhe von T€ 669.

## **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen zum Bilanzstichtag betragen für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag T€ 1.400 (Vj. T€ 766) und betreffen die Geschäftsjahre 2007 und 2008.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts (T€ 152), Sondervergütungen (T€ 154), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 122), Kosten der Jahresabschlussprüfung (T€ 24), Rückstellungen für Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm (T€ 23) sowie für Sonstiges (T€110) gebildet.

## **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

## **Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2008 bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die OnVista AG erzielt aufgrund ihrer Holdingtätigkeit keine Umsätze.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Verwaltungskostenumlagen an die Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 211 (Vj. T€ 275) und Erlöse aus der Kostenübernahme des nicht zustande gekommenen Ergebnisabführungsvertrag durch die Boursorama S.A. in Höhe von T€ 222 (Vj. T€ 0).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren in Höhe von T€ 1.291 aus der Veräußerung der Geschäftsanteile der Ad2Net GmbH. In Höhe von T€ 1.882 betreffen sie die Wertberichtigung der Forderungen gegen die Namendo GmbH. Des Weiteren stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsbereichen T€ 761 für Beratungsleistungen.

Darüber hinaus sind Aufwendungen in Höhe von T€ 402 auf Belastungen aus dem Mediabudget zurückzuführen. Dieses Mediabudget resultiert aus dem Verkauf der Ad2Net GmbH und stellt eine Komponente des Verkaufserlöses dar. Da dies noch nicht in Anspruch genommen wurde, erfolgte eine anteilige Abwertung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 109 (Vj. T€ 122) ergeben sich aus Aufwendungen für Verwaltungskostenumlagen der Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH. Darüber hinaus enthalten sie im Wesentlichen Kosten, die im Zusammenhang mit der Börsennotierung der OnVista AG stehen (T€ 212; Vj. T€ 224). Im Zuge der Neuausrichtung sind auch die Kosten für die externe Personalsuche angestiegen auf T€ 177 (Vj. T€ 0).

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr die folgenden Personen an:

- Ralf Freiherr von Ziegesar, Geschäftsführer beim Online-Broker Fimatex, einer deutschen Zweigniederlassung von Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Vorsitzender (bis zum 16. Februar 2009)
- Ramón Blanco, Director of International Operations Boursorama SA, Boulogne Billancourt, kommissarischer Vorsitzender seit 16. Februar 2009 (stellvertretender Vorsitzender bis zum 16. Februar 2009)
- Anne-Sophie Perrachon, stellvertr. Director of International Operations Boursorama SA, Boulogne Billancourt

Herr Ramón Blanco war bis zum 31.07.2008 Mitglied des Aufsichtsrats der VERITAS SG INVESTMENT TRUST GmbH. Seit 5. Februar 2009 ist Herr Ramón Blanco Mitglied des Aufsichtsrats der Self Bank, Spain. Herr Ralf Freiherr von Ziegesar war zudem bis zum 31.07.2008 Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERITAS SG INVESTMENT TRUST GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der FOCAM AG.

### **Vorstand**

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Klaus-Jürgen Baum, Diplom-Ökonom, seit 1. Juni 2008
- Michael W. Schwetje, Diplom-Kaufmann, bis 30. Juni 2008

### **Gesamtbezüge des Vorstands**

Die fixen Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 277 (Vj. T€ 153). Die erfolgsorientierte Vergütung des Vorstands betrug im Geschäftsjahr 2008 T€ 80 (Vj. T€ 64).

Eine individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge erfolgt unter Hinweis auf § 286 Abs. 5 HGB nicht.

Dem Vorstand wurden wie im Vorjahr auch im Jahr 2008 keine Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft gewährt.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 35 (Vj. T€ 35).

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Vorstand) betrug:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Angestellte	9,2	5,0
Vorstand	1,1	1,0

## Konsolidierungskreis

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich. Deren Konzernabschluss ist am Sitz der Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich, sowie im Internet (<http://groupe.boursorama.fr>) erhältlich. In deren Konzernabschluss wird der Konzernabschluss der OnVista AG einbezogen. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Société Générale SA, Paris, Frankreich. Dieser Konzernabschluss ist insbesondere im Internet verfügbar (<http://www.socgen.com>).

## Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2008 wurde die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2008 der OnVista AG und des OnVista-Konzerns bestimmt. Im Konzernabschluss 2008 sind T€ 45 (Vj.: T€ 53) als Honorar für die Abschlussprüfung der Mutter- und Tochterunternehmen sowie des OnVista-Konzerns inklusive der Prüfung des Abhängigkeitsberichts berücksichtigt. Weitere Honorare gem. § 285 S.1 Nr. 17 HGB sind nicht entstanden. Im Jahr 2007 erfolgte die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft.

## **Erklärung gem. § 160 AktG zum Bestehen einer Beteiligung**

Folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gem. § 160 AktG bezogen auf die Aktien der OnVista AG (ISIN DE0005461602) sind im Geschäftsjahr erfolgt:

- Trafalgar Asset Managers Limited, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 29.04.2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 8,65 % (580.057 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Trafalgar Asset Managers Limited nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG alle Stimmrechtsanteile zuzurechnen. 7,03 % (471.310 Stimmrechte) werden direkt von der Trafalgar Catalyst Fund gehalten.
- Trafalgar Catalyst Fund, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 29.04.2008 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,03 % (471.310 Stimmrechte) beträgt.
- Trafalgar Asset Managers Limited, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 28.10.2008 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 10,35 % (693.145 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Trafalgar Asset Managers Limited 10,35 % (693.145 Stimmrechte) von der Trafalgar Catalyst Fund nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Trafalgar Catalyst Fund, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 28.10.2008 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 10,35 % (693.145 Stimmrechte) betrug.
- Trafalgar Asset Managers Limited, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 30.12.2008 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) betrug.
- Trafalgar Catalyst Fund, London, England, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 30.12.2008 die Schwellen von 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) betrug.

## **Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Die OnVista AG hat für 2008 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OnVista AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 30. April 2009

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Zamm', is positioned above the text 'Der Vorstand'.

Der Vorstand

## Entwicklung des Anlagevermögens der OnVista AG 2008

	Bruttobuchwerte			Stand am 31.12.2008 EUR
	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	807.702,00	0,00	0,00	807.702,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	505.785,29	0,00	0,00	505.785,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.151,05	0,00	0,00	580.151,05
	<u>1.085.936,34</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.085.936,34</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.512.995,40	18.880.001,00	4.239.879,86	33.153.116,54
2. Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00
	<u>18.512.997,40</u>	<u>18.880.001,00</u>	<u>4.239.879,86</u>	<u>33.153.118,54</u>
	<u>20.406.635,74</u>	<u>18.880.001,00</u>	<u>4.239.879,86</u>	<u>35.046.756,88</u>

	<b>kumulierte Abschreibungen</b>		<b>Stand am</b> 31.12.2008 EUR	<b>Nettobuchwerte</b>	
	<b>Stand am</b> 1.1.2008 EUR	<b>Zugänge</b> EUR		<b>Stand am</b> 1.1.2008 EUR	<b>Vorjahr</b> TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	807.702,00	0,00	807.702,00	0,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Mietereinbauten	505.138,31	646,98	505.785,29	0,00	1
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.027,67	1.936,29	576.963,96	3.187,09	5
	<u>1.080.165,98</u>	<u>2.583,27</u>	<u>1.082.749,25</u>	<u>3.187,09</u>	<u>6</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.001,00	25.001,00	33.128.115,54	18.513
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	2,00	0
	<u>0,00</u>	<u>25.001,00</u>	<u>25.001,00</u>	<u>33.128.117,54</u>	<u>18.513</u>
	<u>1.887.867,98</u>	<u>27.584,27</u>	<u>1.915.452,25</u>	<u>33.131.304,63</u>	<u>18.519</u>

## OnVista AG, Köln Lagebericht 2008

### Allgemeines

Gegenstand der OnVista AG als Konzernobergesellschaft (Holding-Gesellschaft) ist die Verwaltung diverser Beteiligungen im Internetumfeld sowie die Verwaltung des Finanzmittelbestandes und die Erbringung zentraler – vor allem mit der Börsennotierung verbundener – Dienstleistungen.

### Strategische Neuausrichtung

Im Zuge der schon im November 2007 bekannt gegebenen strategischen Neuausrichtung der OnVista Group allein auf den Finanzsektor hat sich die Beteiligungsstruktur im Berichtsjahr gewandelt.

Zu Beginn des Jahres 2008 und während des ersten Halbjahres stand das operative Geschäft (Segment Internet Businesses) auf vier Säulen (Geschäftsbereichen), in denen sechs Marken geführt wurden. Im Geschäftsbereich Portal Business haben wir über die OnVista Media GmbH, eine 100%-Tochter der börsennotierten OnVista AG, unsere eigenen werbefinanzierten Special-Interest-Portale betrieben. Dies waren das Finanzportal OnVista ([www.onvista.de](http://www.onvista.de)), das Gesundheitsportal Onmeda ([www.onmeda.de](http://www.onmeda.de) – nicht fortgeführter Geschäftsbereich) und die im vergangenen Jahr entwickelte Börsen-Community Tradingbird ([www.tradingbird.de](http://www.tradingbird.de)), die im März 2008 mit einer Closed-Beta-Version gestartet war und Mitte Juni für das breite Publikum geöffnet wurde. Die weiteren Marken Ligatus, Ad2Net und Namendo zählen zu den nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Durch die OnVista Financial Services GmbH – eine 100%ige Tochtergesellschaft der OnVista AG – wurde mit Boursorama SA, Frankreich, ein Vertrag zum Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände ihrer deutschen Zweigniederlassung unterzeichnet. Die Zweigniederlassung in Frankfurt am Main firmiert seit Mai 2008 unter dem Namen OnVista Bank (ehemals Fimatex). Nach Abschluss der Due Diligence und der Bewertung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einigten sich beide Seiten auf einen Kaufpreis für die relevanten Vermögensgegenstände in Höhe von € 5,93 Mio.

Für den Abschluss dieser Transaktionen sind noch Bedingungen zu erfüllen, insbesondere die Aufnahme in den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. sowie der Erteilung der Vollbanklizenz. Am 18. Februar 2009 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der OnVista Financial Services GmbH, einer 100%-Tochter der OnVista AG, die Vollbanklizenz erteilt, womit bereits eine Bedingung für die Transaktion erfüllt ist.

## **Drei Tätigkeitsfelder verkauft – eins eingestellt**

Da wir uns künftig ganz auf die Finanzthematik konzentrieren wollen, haben wir seit Ende 2007 die Absicht verfolgt, das Gesundheitsportal Onmeda zu verkaufen. Dies ist uns zum 30. Juni 2008 gelungen. Erwerber ist – wie berichtet – die Berliner goFeminin.de GmbH. Der Verkaufspreis betrug € 5,4 Mio., wodurch ein Buchgewinn vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich in der OnVista Media GmbH entstand. Über die Gewinnabführung hat dieser den Gewinn der OnVista AG erhöht. Die Onmeda-Käuferin gehört zum französischen Unternehmen auFeminin.com S.A., an dem wiederum die Axel Springer AG mehrheitlich beteiligt ist.

Neben dem Geschäftsbereich Portal Business existierte bis Ende Mai 2008 der Geschäftsbereich Ad Sales mit dem unabhängigen Online-Werbevermarkter Ad2Net GmbH, Köln. Die Gesellschaft betreibt klassische Online-Werbevermarktung für fremde Websites. Sie wurde zum 31. Mai 2008 an die Kölner Media Ventures GmbH verkauft. OnVista AG erhielt € 1,6 Mio. als Barkomponente zuzüglich eines Mediavolumens für Werbeleistungen. Durch die Transaktion entstand für die OnVista AG ein Buchverlust im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Unsere dritte Säule war der Geschäftsbereich Performance Marketing, in dem die Ligatus GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista Media GmbH, angesiedelt war. Das Performance-Marketing-System Ligatus ist in zahlreichen Premium-Partner-Portalen fest integriert. Der Kunde zahlt nur bei Erfolg, das heißt, wenn die von ihm platzierten Werbemittel angeklickt werden oder wenn ein Interessent seine Adresse hinterlässt. Am 27. Juni 2008 wurde ein Verkaufsvertrag mit der Hamburger Verlagsgruppe Gruner + Jahr AG & Co KG über € 18,75 Mio. abgeschlossen. Aus dem Verkauf erzielten die OnVista Media GmbH und über Gewinnabführungsvertrag die OnVista AG einen Buchgewinn im zweistelligen Millionenbereich. Nachdem die deutsche Kartellbehörde dem Verkauf am 28. Juli 2008 zugestimmt hatte, wurde dieser wirtschaftlich zum 31. Juli 2008 wirksam.

Im Geschäftsbereich New Business wurden neuartige Internet-Geschäftsideen entwickelt. Dieser bestand aus Namendo ([www.namendo.de](http://www.namendo.de)), einem Adress-Brokerage-Portal für Business-Kontakte, über das Visitenkarten-Informationen zu relevanten Entscheidern in der deutschen Wirtschaft angeboten wurden. Betreiberin war die Namendo GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista AG. Nachdem sich kein geeigneter Käufer finden ließ, haben Vorstand und Aufsichtsrat der OnVista AG am 10. September 2008 beschlossen, den Betrieb von Namendo einzustellen. Aus dieser Entscheidung resultierte ein siebenstelliger Buchverlust.

## Struktur im vierten Quartal 2008

Die OnVista Group bestand aus der nach wie vor börsennotierten, nicht operativen Holding OnVista AG. In ihrer Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH war das gesamte operative Geschäft angeordnet, aufgeteilt in das Finanzportal onvista.de und die Börsen-Community tradingbird.de. Darüber hinaus existierten einige derzeit wirtschaftlich unbedeutende juristische Einheiten, darunter die im Schlussquartal 2008 inaktive OnVista Financial Services GmbH.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

2007 hatte sich die deutsche Wirtschaft trotz diverser nachteiliger Einflussfaktoren wie Mehrwertsteuererhöhung, Eurostärke, Ölpreisrekorde und beginnender Finanzmarktkrise mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,5 % als widerstandsfähig erwiesen. Schon gegen Jahresende waren sich die Wirtschaftsforschungsinstitute jedoch in ihren Prognosen darin einig, dass sich das Wachstum 2008 verlangsamen werde. Und nach den weltweiten, teilweise dramatischen Kurseinbrüchen an den Aktienbörsen zu Beginn des Berichtsjahres bestand international Übereinstimmung darin, dass sich die Probleme im Geldsektor auch auf die Realwirtschaft übertragen würden.

Für Deutschland hatte die Bundesregierung Ende Januar 2008 in ihrem Jahreswirtschaftsbericht ihre Einschätzung von zuvor 2,0 % auf 1,7 % gesenkt. Damit lag sie in der Mitte der Annahmen der meisten Banken und Forschungsinstitute, die für 2008 von einem BIP-Wachstum zwischen 1,5 % und etwas mehr als 2 % ausgingen.

Im ersten Quartal erwies sich die Wirtschaft in der Bundesrepublik dann erstaunlich robust und beschleunigte entgegen allen Erwartungen ihr Wachstumstempo: Um 1,5 % war das BIP im ersten Vierteljahr 2008 höher als im vierten Quartal 2007. Damit hatte es so kräftig angezogen wie seit zwölf Jahren nicht mehr. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der preis- und kalenderbereinigte BIP-Anstieg nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Destatis sogar 2,6 %. Nach dem überraschend positiven Start gingen die Konjunkturforscher zur Jahresmitte davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft im Gesamtjahr 2008 besser als erwartet entwickeln würde. Mehrere Institute erhöhten ihre Prognosen auf 2,2 bis 2,5 %.

## **Finanzkrise schlägt auf Realwirtschaft durch**

Im zweiten Quartal 2008 hat sich die Erwartung der Bundesbank bestätigt, das BIP ging um 0,4 % gegenüber dem ersten Vierteljahr zurück. Gegenüber dem zweiten Quartal 2007 ergab sich eine kalenderbereinigte Zuwachsrate von 1,7 %.

Im dritten Quartal 2008 spitzte sich die Finanzmarktkrise weltweit dramatisch zu und wird seitdem als die schlimmste seit den Zwanziger- und Dreißigerjahren des 20. Jahrhunderts bewertet. In Deutschland schrumpfte die Wirtschaftsleistung zum zweiten Mal in Folge, und zwar um 0,5 % im Vergleich zum Vorquartal. Damit war die Definition für eine Rezession erfüllt. Die Experten reduzierten daraufhin ihre Vorhersagen für das Gesamtjahr 2008 auf etwa 1,7 % BIP-Wachstum – den Erwartungswert zu Jahresbeginn.

Der Abschwung beschleunigte sich im vierten Quartal 2008. Die Wirtschaftsleistung schrumpfte um 1,5 bis 2,0 % gegenüber dem Zeitraum Juli bis September und um 1,7% zur Vergleichsperiode des Vorjahres. Dazu trug der Einbruch der Exporte wesentlich bei. Im November waren sie gegenüber Oktober um 10,6 % zurückgegangen – ein Rekordabfall seit Beginn der Erhebung 1991.

Nach einer Mitte Januar 2009 bekannt gegebenen ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes Destatis ergibt sich für das Gesamtjahr 2008 nur noch eine BIP-Zunahme von 1,3 %. Der positive Wert ist allein dem sehr guten ersten Quartal zu.

## **Werbewirtschaft zeigt Spuren**

Die wesentliche operativ tätige Gesellschaft der OnVista AG ist die OnVista Media GmbH, die über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der OnVista AG verbunden ist. Die Gewinnabführung der OnVista Media GmbH beeinflusst wesentlich das Geschäftsergebnis der OnVista AG. Da die OnVista Media GmbH ihre Erlöse durch die Vermarktung von Werbeflächen im Wesentlichen auf dem Finanzportal [www.onvista.de](http://www.onvista.de) erzielt, ist die generelle Entwicklung des Werbemarktes im Allgemeinen und des Marktes für Internetwerbung im Speziellen von entscheidender Bedeutung.

Der Konjunkturabschwung im Laufe des Jahres 2008 hat sich auch auf das Werbeklima ausgewirkt. Nach Nielsen Media Research fällt die Steigerungsrate der Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien mit 0,7 % (Vorjahr: 3,7 %) auf € 21,1 Mrd. (Vj.: € 21,0 Mrd.) sogar unterproportional zum BIP aus. Werbung im Internet hat allerdings noch einmal weit überdurchschnittlich zugelegt: Nielsen ermittelte Bruttoaufwendungen für klassische Online-Werbung von knapp € 1,5 Mrd. Das sind rund 27 % mehr als in 2007 (knapp € 1,2 Mrd.). Der Branchenverband Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) sieht klassische Online-Displaywerbung 2008 bei € 1,3 Mrd. und somit um 29 % über den von ihm ermittelten € 976 Mio. des Vorjahres.

Da in den Nielsen- und Bitkom-Statistiken systematisch nur ein Teil der Werbeträger erfasst wird, rechnet der BVDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft) die Nielsen-Zahlen auf den Gesamtmarkt hoch. Für die klassische Online-Werbung werden für das Gesamtjahr 2008 € 1,90 Mrd. genannt (2007: € 1,50 Mrd., +27 %). Dazu kommen noch einmal € 1,74 Mrd. für Suchwortvermarktung und Affiliate Marketing (Vj.: € 1,40 Mrd., +24 %), so dass sich für Online-Werbung insgesamt € 3,65 Mrd. ergeben, 25 % über dem Wert des Jahres 2007 (€ 2,91 Mrd.).

Der BVDW errechnet für 2008 einen Anteil der Online-Werbung am gesamten Media-Mix von 14,8 % – 2,7 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor. Damit ist die Lücke zwischen dieser Quote an den Gesamtwerbeinvestitionen und dem 15%igen Online-Anteil an dem Zeitbudget, das die Deutschen für Mediennutzung insgesamt aufwenden, bereits nahezu geschlossen.

Fachleute wenden indes ein, dass diese nach wie vor beeindruckenden Bruttozahlen nur eingeschränkte Aussagekraft besitzen, weil die von Werbungtreibenden tatsächlich gezahlten Nettopreise nicht unwesentlich abweichen können und die Spanne in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch höhere Rabatte erfahrungsgemäß größer wird.

Die Bitkom-Zahlen zeigen, dass die immer noch hohe Zuwachsrate der klassischen Online-Werbung allein von den ersten drei Quartalen 2008 getragen wird. Sie beträgt in diesem Zeitraum 44 %, wohingegen sie im vierten Quartal nur noch 1,4 % beträgt. Finanz- und Wirtschaftskrise sind also ganz klar in der Internetwerbung angekommen.

## **Nahezu alle OnVista-Kundenbranchen von Rezession betroffen**

Nach dem Verkauf von Ad2Net (klassische Online-Werbevermarktung für verschiedene Branchen), Onmeda (Gesundheitsportal) und Ligatus (branchenunabhängiges Performance-Marketing) ist die Ausrichtung unserer Kundenbranchen deutlich enger. Mit OnVista und Tradingbird zielen wir im Schwerpunkt auf Finanzdienstleister als Werbetreibende, wenngleich wir nach wie vor an einer Verbreiterung des Branchenmix (z.B. auf Unterhaltungselektronik, Automobil, Touristik und Luxusgüter) arbeiten. Da der Abschwung im Laufe des Berichtsjahrs ausgehend vom Finanzsektor über die Automobilindustrie gleich einem Dominoeffekt immer mehr Branchen betroffen hat, konnten wir negative Auswirkungen auf unser Geschäft nicht vermeiden.

## Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### Ertragslage

Die OnVista AG erzielte im Jahr 2008 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 18,61 Mio. (Vj.: € 4,53 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird maßgeblich durch die Abführung der Gewinne der OnVista Media GmbH und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH von insgesamt € 24,52 Mio. (Vj.: € 5,68 Mio.) bestimmt. Bei der OnVista Media GmbH ist dies vor allem auf den Veräußerungsgewinn der Ligatus GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 0,48 Mio. über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 0,30 Mio.), was insbesondere auf die Kostenübernahme der Boursorama SA, Zweigniederlassung Frankfurt, für den nicht zustande gekommenen Ergebnisabführungsvertrag zurückzuführen ist. Weitere Bestandteile der sonstigen Erträge sind weiterberechnete Dienstleistungen, die für die verbundenen Unternehmen OnVista Media GmbH und Ligatus GmbH geleistet wurden. Zu diesen Dienstleistungen zählen Public Relations und General Management. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug € 1,02 Mio. (Vj.: € 0,63 Mio.). Der Anstieg ist insbesondere auf die Verlagerungen einiger Stabsabteilungen aus der OnVista Media GmbH in die OnVista AG zum vierten Quartal 2008 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 5,72 Mio. (Vj.: € 1,06 Mio.) und beinhalten insbesondere den Verlust aus dem Abgang der Beteiligung an der Ad2Net GmbH und die Abschreibung einer Intercompany-Forderung an die Namendo GmbH. Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen fielen in Höhe von € 0,01 Mio. an (Vj.: € 0,01 Mio.). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrugen € 0,03 Mio. (Vj.: € 0 Mio.) und betreffen die Anteile an der Namendo GmbH. Die OnVista AG verwaltet auch weiterhin den Finanzmittelbestand des OnVista Konzerns, insbesondere durch Anwendung verschiedener Cash-Pooling Vereinbarungen. Aus dieser Tätigkeit resultierten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von € 1,02 Mio. (Vj.: € 0,63 Mio.). Diese liegen über dem Vorjahresniveau, da das Anlagevolumen aus dem Finanzmittelbestand aufgrund der vorgenommenen Veräußerungen deutlich angestiegen ist. Dem entgegen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von € 0,65 Mio. (Vj.: € 0,28 Mio.). Diese stammen größtenteils aus Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen und sind deutlich angestiegen, da ein Großteil der Veräußerungserlöse in der OnVista Media GmbH angefallen ist.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des daraus resultierenden Ergebnisses vor Steuern ergibt sich ein Steueraufwand für das Jahr 2008 in Höhe von € 1,89 Mio. (Vj.: € 1,98 Mio.).

Der Jahresüberschuss im Jahr 2008 beträgt somit € 16,73 Mio. (Vj.: € 2,55 Mio.).

## Finanzlage

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008 beläuft sich demnach unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von € 3,63 Mio. (Vj.: € 1,91 Mio.) und einer Dividendenausschüttung in Höhe von € 0,67 Mio. (Vj.: € 0,67 Mio.), sowie einer Veränderung der Rücklage für eigene Anteile von € 0,21 Mio. (Vj.: € -0,16 Mio.) auf insgesamt € 20,57 Mio. (Vj.: 4,30 Mio.). Dieser ist im Wesentlichen getrieben durch die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der OnVista Media GmbH.

Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat sieht vor, für das Geschäftsjahr 2008 keine Ausschüttung vorzunehmen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Annahme durch die ordentliche Hauptversammlung am 16. Juli 2009.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag am 31. Dezember 2008 bei € 52,38 Mio., nach € 32,75 Mio. zum Vorjahresstichtag. Hauptursache für die Bilanzverlängerung ist die erfolgte Veräußerung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche und damit ein Anstieg der liquiden Mittel.

Auf der Aktivseite manifestiert sich nach wie vor die komfortable Liquiditätslage der OnVista AG. Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag € 17,04 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (€ 10,00 Mio.) hat er um 70% zugenommen. Während die durchgeführte Kapitalerhöhung bei der OnVista Financial Services GmbH zu einer Verminderung des Finanzmittelbestandes geführt hat, trugen die Veräußerung der Ligatus GmbH und von Onmeda mittelbar und der Ad2Net GmbH unmittelbar zur Erhöhung bei.

Die Passivseite ist geprägt durch die hohe Eigenkapitalquote von 85 % (Vorjahr: 87 %). Insgesamt belief sich das Eigenkapital zum Periodenende auf € 44,55 Mio. nach € 28,49 Mio. im Vorjahr.

Die OnVista AG ist zu 100 % an der OnVista Media GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Die OnVista Media GmbH betreibt und vermarktet das Finanzportal [www.onvista.de](http://www.onvista.de) und die Börsen-Community tradingbir.de sowie das Gesundheitsportal [www.onmeda.de](http://www.onmeda.de) (bis zur Veräußerung am 30. Juni 2008). Umsätze generiert das Medienunternehmen insbesondere über Werbung. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Media GmbH besteht sowohl eine steuerliche Organschaft als auch ein Ergebnisabführungsvertrag. Daraus resultierend hat die OnVista Media GmbH einen Gewinn in Höhe von € 24,52 Mio. abgeführt (Vj.: € 5,68 Mio.).

Darüber hinaus ist die OnVista AG zu 100 % an der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH bestand sowohl eine steuerliche Organschaft als auch ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gekündigt.

Des Weiteren hält die OnVista AG 100 % der Anteile an der Trade & Get GmbH, Köln, 100 % der Anteile an der Namendo GmbH, Köln und 25,1 % der Anteile an der PROZENTOR GmbH.

Mit Kaufvertrag vom 17. März 2008 hat die OnVista AG, Köln, 100 % der Anteile an der Toast Media GmbH mit Sitz in Hamburg von ihrer Tochtergesellschaft Ad2Net GmbH, Köln, übernommen. Der Sitz der Toast Media GmbH wurde mit Eintragung vom 4. September 2008 nach Köln verlegt.

Des Weiteren hält die OnVista AG 100 % der Anteile an der OnVista Financial Services GmbH. Mit Eintragung ins Handelsregister zum 19. Dezember 2008 erfolgte eine Kapitalerhöhung der OnVista Financial Services GmbH um € 9,95 Mio. aus Gesellschaftermitteln. Darüberhinaus wurden mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Dezember 2008 € 8,93 Mio. der Kapitalrücklage der OnVista Financial Services GmbH zugeführt. Diese Kapitalerhöhung ist vor dem Hintergrund der geplanten Einbettung der Bankaktivitäten vorgenommen worden.

## Risikobericht

### Funktionierendes Risikomanagement-System

Als junges, dynamisches Unternehmen legt die OnVista Group besonderes Augenmerk auf ein funktionierendes Risikomanagement-System. Der Vorstand der OnVista AG ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Anteilseignern sowie anderen Anspruchsgruppen, beispielsweise Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern, bewusst. Daher versucht er, Aktivitäten zu vermeiden, die die Existenz der Gesellschaft gefährden oder einer wichtigen Anspruchsgruppe des Unternehmens erheblichen Schaden zufügen können. Jedoch unterliegt das Unternehmen den Bedingungen eines äußerst dynamischen Branchenumfelds, so dass zur Erreichung der strategischen Ziele Risiken im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können. Daher hat der Vorstand ein Risikomanagement-System eingerichtet, das die Risiken der Gesellschaft fortlaufend beobachtet und bei Überschreitung von Richtwerten die Einleitung von Gegenmaßnahmen vorschreibt. Das Risikomanagement-System wurde von unserem Abschlussprüfer geprüft.

Unter „Risiken“ verstehen wir die negative Abweichung von einer erwarteten Entwicklung. Diese leitet sich aus einer Zweijahresbetrachtung für die OnVista Group ab. Somit geht die Planung davon aus, dass die Risiken nicht eintreten (real case), und die Risikobewertung beschreibt die zu erwartende negative Veränderung der Planwerte bei Eintritt der Risiken (worst case). Wesentliche Grundlage für die Risikoerfassung und -analyse im OnVista-Konzern bilden die halbjährliche Risikoinventur sowie die kontinuierliche Überwachung der Risiken mittels Frühwarnindikatoren. Dabei werden über alle Unternehmensfelder hinweg sowie unter Berücksichtigung externer Faktoren die Einzelrisiken für den OnVista-Konzern und für die einzelnen Profit Center analysiert. Anschließend werden der mögliche Schaden beschrieben und bewertet und die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt. Zur fortlaufenden Beobachtung dieser Frühwarnindikatoren sind entsprechende Verantwortlichkeiten festgelegt.

In Abhängigkeit vom Risikowert – das ist der mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multiplizierte potenzielle Schaden, der nach Berücksichtigung bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen verbleibt – erreichen die Einzelrisiken Eskalationsstufen, die mit unterschiedlichen Handlungsmaximen verbunden sind. Bei minimaler Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Restrisiko besteht beispielsweise kein unmittelbarer Handlungsbedarf, bei gesteigener Eintrittswahrscheinlichkeit und höherem Restrisiko sind das Monitoring z.B. über Frühwarnindikatoren zu erhöhen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Neben dem absoluten Riskowert berechnen wir auch den gewichteten Risikowert. Dieser setzt das Risiko ins Verhältnis mit dem Planumsatz. Diese 2007 neu eingeführte Kennzahl trägt der Tatsache Rechnung, dass die absoluten Risiken mit wachsendem Geschäftsumfang gewöhnlich steigen, eine sinnvolle Aussage zur Entwicklung der Risikosituation aber nur auf Basis einer relativen Betrachtung möglich ist.

### Steuerung durch Risikomanager

Gesteuert wird der Risikomanagement-Prozess von einem Risikomanager, der dem Vorstand direkt unterstellt und berichtspflichtig ist. Für jedes Einzelrisiko ist ein Risikobeobachter bestimmt, der die jeweiligen Frühwarnindikatoren überwacht und Unregelmäßigkeiten umgehend an den Risikomanager meldet.

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest und entscheidet bei drohenden Grenzwertüberschreitungen, welche Maßnahme ergriffen wird. Dem Aufsichtsrat berichtet er regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns.

Risikostrategie sowie Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements sind in einem jährlich aktualisierten Risikomanagement-Handbuch dokumentiert.

Die von uns identifizierten Einzelrisiken haben wir in sechs Analysebereiche eingeteilt:

- gesamtwirtschaftliche Risiken
- Branchenrisiken
- Risiken aus betrieblichen Aufgabenbereichen (Absatz, Beschaffung, F&E, Finanzierung, Produktion)
- Risiken aus Beteiligungen
- rechtliche Risiken
- sonstige Risiken

Außerdem unterscheiden wir nach Risiken, die sich auf einen einzelnen Bereich beziehen, und solchen, die die OnVista Group als Ganzes betreffen.

## **Keine bestandsgefährdenden Risiken**

Neue Risiken sind 2008 durch die deutliche Vergrößerung des Finanzmittelbestands und die damit verbundene Verzinsung entstanden. Mit neuen Risiken wird auch durch die angekündigte Übernahme der Geschäftsaktivitäten der OnVista Bank gerechnet. Die diesbezüglichen Risiken werden ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in das Risikomanagementsystem der OnVista Group integriert.

Wie bereits in der Vergangenheit existieren in keinem Bereich Risiken, die eine akute Existenzbedrohung für den OnVista-Konzern darstellen könnten. Jedoch ist ein Risiko (konjunktureller Abschwung) im Rahmen unserer sechsstufigen Risikobewertung der Stufe fünf zuzuordnen. Hinzu kommt eine relevante Anzahl von Risiken der Stufe vier. Diese Risiken unterliegen einer besonders intensiven Beobachtung (Stufe vier) bzw. ständiger Beobachtung (Stufe fünf), so dass alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet sind, um mögliche Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls mit Gegenmaßnahmen zu reagieren.

Insgesamt hat sich der gewichtete Risikowert der OnVista Group leicht erhöht. Wesentliche Gründe sind erhöhte Absatzrisiken im Rahmen der Finanzmarktkrise sowie die Risikoerhöhung im Zusammenhang mit dem erhöhten Finanzmittelbestand.

## **Gesamtwirtschaft größtes Einzelrisiko**

Gesamtwirtschaftliche Risiken stellen weiterhin das größte Einzelrisiko und auch in Summe einen wichtigen Risikobereich für uns dar. Für unsere Planung orientieren wir uns an den aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute. Ein anhaltender konjunktureller Abschwung und/oder ein Einbruch der Kapitalmärkte würden bei unserem Finanzportal aller Voraussicht nach zu einer Reduzierung der Werbebudgets unserer Kunden führen. Dabei bewirken die eingetretenen Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die besondere Situation für Zertifikate-Emittenten eine gestiegene Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos. Wir werden die Auswirkungen auf unser Geschäft genau beobachten und bei sich abzeichnenden gravierenden Veränderungen die bestehenden Investitions- und Budgetpläne unverzüglich einer Revision unterziehen.

## **Absatzrisiken im Fokus**

In Summe stellen Absatzrisiken einen der zwei wichtigsten Risikobereiche für uns dar. Beispielsweise wäre es bei allen unseren Aktivitäten möglich, dass sich die Wettbewerbsintensität erhöht und wir Großkunden verlieren.

Darüber hinaus bauen wir bei unserem Finanzportal zusätzlich zur Werbevermarktung B2C (Business to Consumers)-Erlösquellen weiter aus. Hierzu dient insbesondere auch der Erwerb der OnVista Bank. Zum anderen haben wir für unsere kostenpflichtigen User-Services, zum Beispiel Realtime-Angebote, neue Kunden hinzugewonnen. Beide Erlösquellen, Paid Services und Transaktionen, wollen wir weiter ausbauen.

Neben der beschriebenen Diversifizierung haben wir einige Anstrengungen unternommen, uns über eine hohe Produkt- und Service-Qualität vom Wettbewerb zu differenzieren und die Kundenzufriedenheit insgesamt hoch zu halten. Hierfür beobachten wir nicht nur den Wettbewerb, sondern werten auch das Feedback unserer Kunden systematisch aus und versuchen, die gewonnenen Erkenntnisse zeitnah umzusetzen.

## **Beschaffungsrisiken deutlich reduziert**

Durch die Veräußerung der Profit Center Performance Marketing und Ad Sales, die im Wesentlichen von Beschaffungsrisiken betroffen waren, haben sich die Beschaffungsrisiken deutlich reduziert. Bei OnVista ist das Beschaffungsrisiko vernachlässigbar. Nach wie vor ist die Interactive Data Managed Solutions AG (früher: IS.Teledata AG), an der wir bis Ende 2005 beteiligt waren, der wichtigste Datenlieferant unseres Finanzportals. Lieferumfang und -preise haben wir jedoch über langfristige Verträge gesichert, so dass das Risiko auch nach der Beteiligungsveräußerung unverändert gering ist.

## **F&E-Risiken signifikant vermindert**

Signifikant vermindert haben sich auch unsere Risiken aus Forschung & Entwicklung aus Konzernsicht, insbesondere durch die vorgenommene Sonderabschreibung bei Tradingbird in 2008 und die Einstellung des Geschäftsbetriebs der Namendo GmbH. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion des Bilanzrisikos.

## **Übrige Risiken nachrangig**

Neben den beschriebenen Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, dem Absatz-, Beschaffungs- und F&E-Bereich sind wir weiteren Risiken in den Kategorien Branche, Recht, Produktion und sonstige Risiken ausgesetzt. Bei diesen sind allerdings die potenzielle Schadenshöhe oder die Eintrittswahrscheinlichkeit so gering, dass der nach Berücksichtigung der Gegenmaßnahmen verbleibende Wert des Restrisikos nach unserer Einschätzung unwesentlich ist. Keinerlei Risiken drohen aus den Bereichen Finanzierung und Beteiligungen.

## **Potenzielle Übernahmehindernisse**

### **Beteiligungen von über 10 %**

Einen Anteil von über 10 % des stimmberechtigten Kapitals hält der Aktionär:

Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich (Stimmrechtsanteil aktuell 92,84 %).

## **Sonstige gesetzlich geforderte Angaben**

### **Vorstandsbefugnisse hinsichtlich Aktienausgabe und -rückkauf**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 3,35 Mio. zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 wurde der Vorstand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Dezember 2008, außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots zu erwerben.

### **Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der OnVista AG beträgt € 6.700.000. Es setzt sich zu 100 % aus Stammaktien zusammen, die in Form von 6.700.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 1,00 ausgegeben sind. Bezüglich der Rechte und Pflichten der Aktien gelten die aktienrechtlichen Vorschriften. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

### **Ernennung und Abberufung des Vorstands**

Nach deutschem Gesetz bestellt und entlässt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Gemäß der Satzung der OnVista AG ist zudem geregelt, dass ein Vorstandsmitglied ausreichend ist, auch wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von € 3 Mio. übersteigt. Weitere Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands sind in der Satzung der OnVista AG nicht getroffen.

### **Satzungsänderungen**

Nach deutschem Recht müssen Satzungsänderungen grundsätzlich von der Hauptversammlung beschlossen werden. Der Aufsichtsrat der OnVista AG ist jedoch laut Satzung befugt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die lediglich deren Fassung betreffen.

## **Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands**

Alle Vorstandsmitglieder haben einen Einkommensplan mit einem Zielgehalt, welches sich aus einem fixen und einem variablen Anteil zusammensetzt. Der variable Anteil ist an die Erreichung von Zielen geknüpft, wozu unter anderem Ergebnisziele der OnVista AG gehören. Ein Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung, bei der der variable Anteil nahezu die Hälfte der Gesamtvergütung ausmacht, wird angestrebt. Eine genaue Festlegung des angestrebten Verhältnisses erfolgt zu Beginn eines jeden Kalenderjahres.

Als langfristige Erfolgskomponente können die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen auf Aktien der OnVista AG erhalten. Allerdings hat der Vorstand seit dem Geschäftsjahr 2004 keine Aktienoptionen auf Aktien der OnVista AG mehr erhalten. Die Anzahl der angebotenen Aktienoptionen orientiert sich an der Erreichung der o.g. Ziele. Basis für die Gewährung von Aktienoptionen ist der OnVista Aktienoptionsplan 2001. Inhaltlich entsprechen die Aktienoptionen denen, die auch Mitarbeitern der OnVista AG oder Mitarbeitern verbundener Unternehmen angeboten werden. Die genaue Ausgestaltung des Optionsplans ist im Anhang ausführlich dargestellt.

## **Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats**

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine fixe Vergütung. Der Vorsitzende erhält den anderthalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die feste Vergütung pro rata temporis.

## **Bericht gem. § 312 AktG**

Die OnVista AG ist abhängiges Unternehmen der Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich. Dementsprechend hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und hierüber gesondert berichtet. Danach sind gegen den Abhängigkeitsbericht der OnVista AG keine Einwendungen zu erheben.

Im Abhängigkeitsbericht wird erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder unterlassen wurden, bei den Rechtsgeschäften angemessene Gegenleistungen erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.

## Ausblick

### Abwärtsspirale gesamtwirtschaftlicher Prognosen

Für 2009 sind die Erwartungen für die Entwicklung der Volkswirtschaften international durchweg düster. Der Übergang von der Finanz- zur Wirtschaftskrise ist mittlerweile durchschlagend und die ganze Welt inzwischen betroffen.

### Härteste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik erwartet

Für Deutschland pendeln sich die Erwartungswerte für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts mit Stand April in einer Spanne zwischen -5 und -6 % ein. Die Bundesrepublik wird in dem von Bundeskanzlerin Angela Merkel deklarierten „Jahr schlechter Nachrichten“ die gravierendste Wirtschaftsflaute seit ihrer Gründung durchmachen. Bisher haben wir überhaupt erst fünf Rezessionsjahre erlebt, davon war 1993 mit -0,8 % nach Ende des Wiedervereinigungsbooms das schlechteste.

### Werbung insgesamt rückläufig – Online erwartet geringes Plus

Da die OnVista Media GmbH über den Ergebnisabführungsvertrag die wichtigste Ertragskomponente der OnVista AG darstellt, erfolgt insbesondere ein Ausblick auf die relevanten Märkte der OnVista Media GmbH.

Die Wirtschaftskrise wird 2009 auch die Werbeinvestitionen stark beeinflussen. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) erwartet einen anhaltenden Rückgang der Werbeausgaben von 1 bis 2 %, je nach konjunktureller globaler und nationaler Entwicklung. Ein Minus von sogar 4,6 % erwarten die Forscher von ZenithOptimedia.

Auch die Aussichten für Online-Werbung sind verhalten. Weil die Lücke zwischen dem Anteil der Online-Werbung am gesamten Media-Mix und dem Online-Anteil an dem Zeitbudget, das für Mediennutzung insgesamt aufgewendet wird, in den vergangenen Jahren deutlich geschrumpft ist, sind strukturell bedingte Wachstumsimpulse nur in geringerem Maße zu erwarten. Dazu kommt der krisenbedingte Nachfragerückgang nach Werbeflächen, der mit einem Preisverfall verbunden ist. So befinden sich die Tausendkontaktpreise für klassische Online-Werbung in den USA bereits im freien Fall und wiesen zuletzt ein Minus von rund 20 % auf, und die Tendenz ist weiter abnehmend. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Entwicklung auch in Deutschland um sich greifen wird.

Gleichwohl geht der ZAW für 2009 noch von einem „moderaten“ Wachstum für Online-Werbung aus, und die Zenith-Prognose bewegt sich mit 1,2 % auch noch im positiven Bereich. Der Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) hat Anfang März auf der CEBIT seine Prognose vorgelegt. Danach werde der Online-Werbemarkt 2009 zwar nicht von der Weltwirtschaftskrise verschont, gleichwohl erwarte man ein Wachstum von etwa 10 % auf circa € 4 Mrd.

### OnVista Group 2009 neu aufgestellt – Bedeutung für die OnVista AG

Für die OnVista Group wird die angekündigte strategische Neuausrichtung in 2009 weitergeführt. Neben das Finanzportal-Geschäft mit den beiden Säulen onvista.de (informieren und analysieren) und tradingbird.de (diskutieren und lernen) tritt mit der OnVista Bank die dritte Säule Online-Brokerage/Banking (traden und investieren). Unsere Erlöse

werden wir daher zukünftig nicht mehr nur aus Werbung rekrutieren, sondern auch aus Provisionen und Zinsmargen. Diese Änderungen werden dazu führen, dass die Ergebnissituation in der OnVista AG auch von der Entwicklung des Marktes für Online-Brokerage abhängig sein wird, insbesondere vor dem Hintergrund eines anvisierten Ergebnisabführungsvertrages der OnVista AG mit der OnVista Bank GmbH.

## **Online-Brokerage bleibt ein langfristiger Wachstumsmarkt**

Aus diesem Grund ist ab dem laufenden Geschäftsjahr neben der Entwicklung des (Online-)Werbemarktes auch die der Anlagemärkte und speziell des Online-Brokerages von großer Bedeutung.

Online-Brokerage ist in Deutschland ein langfristiger Wachstumsmarkt. In den letzten sechs Jahren hat sich die Kundenzahl jährlich im Durchschnitt um 10 % erhöht und betrug Ende 2007 etwa 4,9 Millionen. Analysten gehen bis 2010 von einer Zunahme um ein weiteres Viertel aus.

Insgesamt gehen wir daher auch und gerade in der gegenwärtigen Krisenphase von günstigen Umfeldbedingungen für Online-Brokerage aus.

## Neue unternehmerische Herausforderungen

Bedingt durch unsere Neuaufstellung stehen wir intern und extern vor großen Herausforderungen. Auf der Marktseite geht es darum, die neu zusammengesetzte OnVista Group mit einem neuen Profil im Markt zu positionieren. Dabei verfolgen wir klare Ziele:

- Den Vorsprung von onvista.de als führendes Finanzportal bei privaten und professionellen Nutzern wollen wir ausbauen, die Werbeerlöse steigern und weiter diversifizieren.
- Tradingbird soll als Börsen-Community stabilisiert werden.
- OnVista Bank werden wir Online-Broker positionieren.

Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, haben wir eine umfassende strategische Gesamtinitiative gestartet, die sich in eine Gestaltungs-, Leistungs- und Wachstums-Offensive unterteilt. Um die Initiative mit einem hohen Tempo vorantreiben zu können und bereits 2009 zu messbaren Ergebnissen zu kommen, haben wir die drei Teiloffensiven parallel zueinander in Angriff genommen.

Im Hinblick auf die Erträge aus dem Finanzmittelbestand der OnVista AG in Form von Zinserträgen erwarten wir ein niedrigeres Niveau in den Jahren 2009 und 2010. Zum einen ist der Finanzmittelbestand, der durch die beschriebenen Veräußerungen deutlich angestiegen war, durch die zum Jahresende 2008 vorgenommene Kapitalerhöhung bei der OnVista Financial Services GmbH wieder deutlich gesunken, zum anderen erwarten wir für 2009 und 2010 im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutlich niedrigeres Zinsniveau. Eine weitere Konkretisierung des Ausblicks für die möglichen Effekte aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der OnVista Media GmbH und dem möglichen Ergebnisabführungsvertrag mit der OnVista Financial Services GmbH (zukünftig OnVista Bank GmbH) ist angesichts der aktuellen Marktunsicherheit nicht möglich. Wir glauben aber, dass unsere Marktposition uns relative Vorteile verschaffen wird und gehen somit mit gedämpften Optimismus in das Geschäftsjahr 2009.

## **Nachtragsbericht**

Ralf Freiherr von Ziegesar hat sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der OnVista AG mit Wirkung zum 16. Februar 2009 niedergelegt. Herr von Ziegesar scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden werden die Aufgaben von Herrn von Ziegesar durch Herrn Ramón Blanco als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wahrgenommen. Das Amtsgericht Köln hat Dr. Joachim Totzke mit Wirkung zum 30. April 2009 in den Aufsichtsrat der OnVista AG bestellt. Herr Dr. Totzke ist derzeit Leiter der Abteilung Recht und Compliance der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, sowie Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH.

Köln, 30. April 2009

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OnVista AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der OnVista AG, Köln, den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Düsseldorf, den 18. Mai 2009

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Schlereth)

Wirtschaftsprüfer



(Lammers)

Wirtschaftsprüferin

## Impressum

### Herausgeber:

OnVista AG  
Sophienstr. 3  
51149 Köln  
Tel. +49 (0) 22 03/91 46-0  
Fax +49 (0) 22 03/180 640  
eMail: [ir@onvista-group.de](mailto:ir@onvista-group.de)  
Web: [www.onvista-group.de](http://www.onvista-group.de)

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne einen Geschäftsbericht mit dem **Konzern-Jahresabschluss nach IFRS** zu.

Dieser ist ebenfalls online abrufbar unter:  
[www.onvista-group.de](http://www.onvista-group.de), in der Rubrik ‚Investor Relations‘.